Dragon Ball TA

Von YokoKudo

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der erste Schultag	2
Kapitel 2: Der erste Schultag (Teil 2)	4
Kapitel 3: Der erste Schultag (Teil 3)	5

Kapitel 1: Der erste Schultag

Meine Familie und ich saßen am Frühstückstisch und ich unterhielt mich mit meinem 2 Jahre älteren Bruder Masashi über den heutigen Tag, denn heute war mein erster Schultag in einer neuen Schule. Ich war sehr aufgeregt und hippelte schon auf und ab. Vor 3 Wochen sind wir nach Satan City gezogen und ich hatte niemanden mit dem ich reden konnte. Mein Bruder war auch ein bisschen nervös, denn er ist sehr, sehr schüchtern, wenn es um Mädchen geht. Doch nun war es schon 8.00 Uhr. Ich musste mich beeilen, denn ich musste den Bus noch bekommen. Ich sagte meiner Mutter Maron und meinem Vater Chiaki auf wieder sehnen und rannte bis zur Haltestelle. Als ich dort ankam, standen schon einige Schüler da und unterhielten sich über dies und das und jenes. Ich stellte mich neben 3 Mädchen die sich über einen Jungen namens Trunks unterhielten. Die eine der dreien hatte schwarze kurze Haare, die sich wohl in diesen Trunks verliebt haben muss, da sie nur von ihm redete. Doch dann kam der Bus angebraust. Ich stieg als Letzte ein, da alle anderen sich vordrängten. Ich Bus war es rappellvoll, doch einen freien Platz erspähte ich. Ich setzte mich auf den freien Platz. Neben mir saß ein blondes Mädchen mit 2 Zöpfen. Vor uns saß die von der Bushaltestelle. Sie redete mal wieder über diesen Trunks. Nun sprach mich meine Nachbarin an: „Bist du neu hier? Ich hab' dich hier noch nie gesehen? Wie heißt du?“, „Ich heiße Liliana Nagoya, aber du kannst mich auch Lilly nennen“, antwortete ich. „Ich heiße Marron“, verkündete sie freundlich. Nun drehten sich die beiden vor uns um und sprachen: „Ich bin Bra Briefs und das neben mir ist Pan.“ „Freut mich euch kennen zu lernen“, meinte ich ein bisschen schüchtern, sagt mal, wer ist dieser Trunks?“ Pan wurde ganz rot. „Ach, Trunks, das ist mein Bruder. Pan ist voll in ihn verknallt“, gab Bra zur Antwort. Sie flüsterte mir ins Ohr: „Ich versuche sie schon seit langem zu verkuppeln doch bis jetzt hat's noch nicht geklappt.“ Marron fragte nun, ob Bras und Pans Eltern beim großen Turnier mitmachen werden, dass in 5 Wochen sein wird. Bra und Pan meinten ja. „Was ist das große Turnier?“, wollte ich wissen. „Das große Turnier findet alle 3 Jahre auf der Insel Papaya statt. Da kommen die Besten Kämpfer aus aller Welt und kämpfen gegeneinander. Unsere Väter machen da immer mit. Das ist schon standardgemäß“, meinte nun Pan die wieder normal aussah. „Pan wirst du auch mitmachen?“, wollte Bra wissen. „Klar doch, ich hab so hart trainiert bis zum Umfallen.“ „Wer kommt denn da immer auf so ein großes Turnier?“, fragte ich. „Also, unsere Eltern, Akikos Eltern, Chao Zu und Yamchu“, zählte Marron auf. „Warum fragst du?“, fragte Bra aufdringlich. „Ach einfach so“, und ich lachte ein bisschen, „gibt es hier gute Boys?“ „Na ja, also eigentlich nicht. Außer vielleicht Yamchu. Er sieht gut aus, kämpft gut und hat noch keine Freundin, aber mehr weiß ich auch nicht. Nur das er in die gleiche Klasse wie mein Bruder geht. Ich kann ihn ja mal fragen“, meinte Bra. Nun hielt der Bus an. Eine Schar Schüler stopfte sich in den Bus. Darunter waren zwei gut aussehende Typen, die wohl Pan, Bra und Marron kennen mussten, da sie uns zuwinkten. Nun kamen sie angedackelt. Der eine von den beiden, er hatte lilane, kurze Haare, fragte: „Na Schwesterchen, wie geht's?“ Und schaute dabei Pan an, die mal wieder rot wie eine Tomate wurde. „Gut“, meinte Bra. Ich sagte (nach meiner detektivischen Meisterleistung): „Hallo Trunks.“ Pan ganz verdutzt: „Woher kennst du ihn?“ „Mein Spürsinn hat es mir verraten“, sagte ich triumphierend. Alle schauten mich überrascht an außer der Typ der neben Trunks stand. Er nahm mich unterm Arm und meinte: „Das ist meine neue Freundin.“ Marron haute ihm eine runter und schrie: „Son

Goten, du Herzensbrecher!!" Aha, er hieß also Son Goten. Son Goten klebte am hintersten Fenster Busfenster und stieß hervor: „Was für ein Powerweib."

Ich meinte zwischendurch: "Darf ich mich mal vorstellen?!"

Keine Reaktion. Ich sagte einfach: "Ich bin Liliana Nagoya." Trunks meinte nebenbei: "Jajaja."

Und der Bus hielt schon wieder an. Es war die Endstation, also die Schule. Alle stiegen aus, ich natürlich als Letzte (das war ja so klar!!!) Pan hakte sich bei Bra ein, und ich musste mich mit dem Nervenbündel Son Goten abgeben, der mir die ganze Zeit auf dem Kopf herrumhämmerte (ich war ihm zu schlau (Schläge auf den Vorderkopf mindern das Denkvermögen))

In der Schule angekommen (nach diesem 'langem' Schulweg) erkundigte ich mich bei Pan: "Wo ist denn hier das Sekretariat?"

Pan antwortete mir: "Ham wir net, du kommst einfach mit uns in die Klasse, du bist doch 16, oder?"

Ich meinte: "Jep!"

Und Pan schnappte sich meinen Arm und warf dabei Son Goten um, der sich gerade einen Stuhl geschnappt hatte (was will er wohl damit?). Son Goten flog direkt in die Pforte hinein. Fräulein Lang (von unserer Schule) packte ihn beim Wickel und verschleppte ihn ins Lehrerzimmer, um ihm dort einen kühlenden Umschlag und eine Tasse Tee zu reichen.(Ach mein armer kleiner Junge! Hast du dir wehgetan?) Nun kam Frau Helwig hinzu und fragte: "Willst du vielleicht ein Schreibheft kaufen?" Fräulein Lang fuhr sie an: SEHEN SIE DENN NICHT, DASS DER ARME KLEINE JUNGE VERLETZT IST!!!!!" (kleiner Junge???)

????) Son Goten: @.@ "Mir fallen die Ohren ab!!!!!" Und er verschwand klammheimlich und klammerte sich dann an Marron's Hand fest und schrie: "Hilf mir doch Liebling", während Fräulein Lang versuchte ihn wieder ins Lehrerzimmer zu zerren. Marron schrie: "Erst machst du mit Liliana rum, und jetzt willst du, dass ich dir aus dem Schlamassel helfe! Das kannst du vergessen!!!!!"

Und sie klatschte Son Goten erneut eine, dass der auf Fräulein Lang flog. Die meinte nur ganz cool: "Aber Jungchen, das hätte ich nicht von dir gedacht." (Bmk. der Autorin: Langsam tut mir Son Goten richtig leid!!!)

Nachdem Son Goten wieder mit Fräulein Lang verschwunden war, klingelte es. Pan und Bra hackten sich bei mir unter und rannten los, sie meinten, dass der Lehrer sehr pünktlich käme. In der Klasse herrschte Unruhe als wir eintraten, doch dann verstummte es. Wir drehten uns langsam um und hinter uns stand ein junger Lehrer, der uns mit einem bösen Blick anschaute und meinte: „Geht auf eure Plätze, außer du!" Dabei hielt er mich mit einer Hand fest. „Wie heißt du?", fragte er mich in einem sehr unpassenden Ton. „Ich bin Liliana Nagoya", antwortete ich. „ Na dann, setzt dich mal neben Bra, die scheinst du ja schon zu kennen", sagte er und zeigte auf einen freien Tisch neben Bra. Ich setzte mich. „ So, nun fangen wir aber mit dem Unterricht an. Wer kann Liliana sagen, was wir in der letzten Stunde gemacht haben? Ja, Pan." „ Wir haben das letzte mal mit den Wurzeln angefangen", sagte Pan leise vor sich hin. „Genau, Liliana, hast du das schon gemacht?" „Ja Sir", antwortete ich wie ein Soldat. Zum Glück ging die Stunde schnell rum. Ich hätte den Lehrer am liebsten erwürgt. Er war so komisch. Na ja, nun war große Pause. Bra, Pan und ich trafen uns mit Marron, Son Goten und Trunks hinter Schule auf dem Sportplatz. „Und Lilly, wie war deine erste Stunde?, wollte Marron wissen. „Na ja", antwortet ich.

Kapitel 2: Der erste Schultag (Teil 2)

es ist nicht sehr viel, hoffe aber es gefällt euch

Ich hatte mir den Unterricht ganz anders vorgestellt. Es war so wie als wäre man in einem Gefängnis, zu streng meiner Meinung nach. „Lilly, Lilly, lebst du noch?“, Pan hielt mir eine Hand vors Gesicht. Ich erschrak: „Was?“ „Wir wollten dich fragen, ob du mit zum großen Turnier willst, vielleicht triffst du dort deinen Traumboy“, meinte Bra zwinkernd. „Klar! Hab nichts dagegen.“ „Hey, lass mich los Marron, du tust mir weh!“, rief Son Goten, der gerade ein Mädchen angequatscht hat (mal wieder) und Marron ihm auf den Kopf geschlagen hat. „Wie viel mal soll ich es dir denn noch sagen? Bagger nicht die ganze Schule an, das bekommt dir nicht, wenn du dich nicht daran hältst will ich nichts mehr mit dir zu tun haben, verstanden?“

„Ja“, meinte Son Goten kleinlaut, während er sich den Kopf reibte.

Ring..

Die Pause war vorbei. Alle rannten hinein außer

„Hey Lilly, wo bleibst du denn?“ „Ich komme gleich!“, rief ich zu Bra hinüber, die an der Tür stand. Außer einem rothaarigem Mädchen, dass traurig unter einem Baum saß. Ich ging zu ihr hinüber. „Hey!“, meinte ich, „kann ich mich zu dir setzen?“ „Klar kein Problem“, meinte sie etwas zaghaft. „Wie heißt du?“ „Ich bin Akiko“, „Und warum schaust du so traurig?“ „Weil ich „schnief,, weil ich verliebt bin und derjenige mich nicht beachtet. Ich glaub' er mag mich nicht.“ „Nein, so was darfst du nicht denken.“ Es war eine harte Nuss, sie vom Gegenteil zu überzeugen. „Wahrscheinlich ist er nur zu schüchtern. Wie sieht er denn aus?“ „Er ist groß, hat braune Haare, kurz, ist neu an unserer Schule und ist total süß.“ Ich dachte nach.: „Diese Beschreibung passt sehr gut zu meinem Bruder. Moment mal, vielleicht ist sie ja in meinen ... klar, das musste es sein.“ „Hör mal Akiko, ich krümmer' mich um dein Problem, ok? Mach dir bitte keine Sorgen. Ich muss jetzt rein, wir sehen uns.“ Ich rannte los. „Warte, wie heißt du eigentlich?“ „Ich bin Liliana Nagoya, meines Zeichens Detektiv, Cu!“ ich schaute noch einmal zurück und sah ihr verdutztes Gesicht, wahrscheinlich hat sie nicht damit gerechnet, dass ich Masashis Schwester bin. „Fräulein Nagoya, warum sind sie zu spät?“ „Sumimasen Frau Lehrerin, ich hatte ein paar Pro ... „Ruhe, setzten sie sich irgendwo hin wo frei ist. Am besten neben Seiji. „So, fahren wir fort.“ „Sag mal, woher wusste sie meinen Namen?“ ,flüsterte ich meinem Nachbarn zu, doch keine Reaktion. „Hallo? Lebst du überhaupt?“ „Psst, ich muss hier aufpassen und ich will keinen Ärger wegen dir bekommen.“ Doch zu spät. Die Lehrerin stand schon vor mir und meinte nur: „Liliana, ihr Benehmen ist nicht angemessen, gehen sie sofort für den Rest der Stunde vor die Tür!“ Die Klasse kicherte, als ich nach draußen ging. Den Rest der Stunde verbrachte ich mit nachdenken. Als es endlich klingelte kamen Bra und Pan auf mich zu und wollten sofort wissen was vorgefallen war. „Ach nichts besonderes. Ich muss mal zu meinem Bruder, wisst ihr vielleicht wo sein Klassenraum ist?“ „Seid wann hast du einen Bruder?“, meinte Bra skeptisch. „Schon die ganze Zeit, ihr habt mich aber nicht gefragt ob ich einen habe.“

Kapitel 3: Der erste Schultag (Teil 3)

So hier nun endlich der Schluss vom ersten Kapitel
sorry dass es so lang gedauert hat aber ich bin nie dazu gekommen

also bis zum nächsten mal ^^

„ Da hast du recht. Wie sieht er denn aus, ist er solo, wie alt ist er?“, sprudelte es aus Bra heraus. Ich erzählte von meinem Bruder und kam dann zu diesem Punkt: Du Bra, kennst du Akiko?“ „Klar kenn' ich sie. Sie ist'ne gute Freundin von Marron und geht mit ihr in die gleiche Klasse, wieso? Ist was mit ihr? Und überhaupt, woher kennst du sie?“ „ Erinnerst du dich noch an heut morgen, wo ich zu spät in den Unterricht kam?“ „ Ja.“ „ Der Grund dafür war Akiko. Sie hat an einem Baum gesessen und hat sehr traurig geschaut. Ich bin hingegangen und hab herausgefunden, dass sie in meinen Bruder verknallt ist.“ „ Ne, des is net wahr, das kann ich nicht glauben.“ „Aber psst, soll net gleich jeder wissen, verstanden?“ „Ok, verstanden“, flüsterte nun Bra. Die Pause war nun rum und wir hatten Kunst. Nach der Stunde war 2. große Pause. Ich ging sofort zu meinem Bruder. „Sag mal Bruderherz...“ „Was gibt's Lilly?“, wollte er wissen, „willst du wieder Geld von ir oder warum kommst du?“ „Ich will kein Geld, es geht um Akiko!“ Mein Bruder wurde total rot im Gesicht und sagte nur: „Was...was ist mit ihr?“ „Warum eachtest du sie nicht?“ „Weil...“, sagte er zögernd. „Ok. Schon verstanden. Du bist verknallt.“ Bei diesen Worten versank er im Boden. Total rot rannte er aus dem Klassenzimmer. „was ist denn mit dem los?“, fragten einige Schüler. Ich dachte mir nur: „Ich hab's doch gewusst, er will was von ihr, deswegen redet er nicht mit ihr, da er sich nicht traut. Typisch Masashi.“ Naja. Ich konnte auch nichts dagegen tun als ich eines Tages in die Schule kam und...